



Engagement ist bunt!

Wir auch.
Berliner Woche

Marktplatz der guten Taten

Berlin. Am Donnerstag und Freitag, 20. und 21. November, lädt die Stiftung Gute-Tat.de Unternehmen zum 9. Gute-Tat-Marktplatz und zum 3. Berliner CSR-Tag ein. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Berlin (IHK) und der Handwerkskammer Berlin im Ludwig-Erhard-Haus, Fasanenstraße 85, statt. Unternehmen haben die Möglichkeit, sich über verschiedene CSR-Themen (Unternehmerische Sozialverantwortung) zu informieren, auszutauschen und aktiv zu werden. Auf dem Marktplatz am 20. November ab 17.45 Uhr können engagierte Unternehmer mit sozialen Projekten Vereinbarungen über freiwillige Hilfen treffen. Beim 3. CSR-Tag einen Tag später geht es ab 8.30 Uhr um die Dimension und Möglichkeiten unternehmerischen Engagements. Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung bis 17. November per E-Mail an marktplatz@gute-tat.de oder ☎ 39 08 82 27 möglich. Mehr Informationen auf <http://asurl.de/y8-csll>.

Berlin. Als Vorstandsmitglied des Diakonischen Werks Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. ist Martin Matz auch Vorsitzender im Landespflegeausschuss. Zur Situation in der Pflege sprach unsere Reporterin Anett Baron mit ihm.



Das geht uns alle an!

Eine Initiative des Bundesverbandes Deutscher Anzeigenblätter (BVDA)

Wie ist die Situation in der Pflege?

Martin Matz: Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist es bewundernswert, mit wie viel Energie und Empathie Pflegekräfte arbeiten. Leider wird in der Pflege häufig nicht gut bezahlt. Die Wertschätzung der Gesellschaft für eine Tätigkeit drückt sich meist über den Gehaltsstreifen aus. Danach genießt der Pflegeberuf zu wenig Ansehen.

2030 soll es einen Pflegenotstand in Berlin geben – 26 000 Pflegekräfte würden fehlen. Ist das richtig?

Martin Matz: Die Schätzungen beruhen auf Fortschreibungen der jetzigen Situation. Die Größenordnung ist aus heutiger Sicht sicher

richtig. Wir werden mehr ältere Menschen in der Hauptstadt haben.

Welche Bereiche sind besonders betroffen?

Martin Matz: Sowohl der ambulante als auch der stationäre Bereich werden den Fachkräftemangel zu spüren bekommen. Es gibt Initiativen wie Daheim statt Heim. Sie engagiert sich für ein selbstbestimmtes Leben von Pflegebedürftigen zu Hause. Trotzdem bleibt die stationäre Pflege, wenn auch in veränderter Form. Die Verweildauer in Heimen wird kürzer, die Menschen kommen erst, wenn es zu Hause gar nicht mehr geht. Es wird aber mehr demenziell Erkrankte geben. Ihre Betreuung ist im häuslichen Umfeld nur bis zu einem bestimmten Punkt zu leisten.

Was muss Berlin tun, um mehr junge Leute für den Pflegeberuf zu gewinnen?

Martin Matz: Wichtigste Forderung ist die Abschaffung des Schulgeldes. Ein an einem Mangelberuf interessierter Mensch soll für die Ausbildung zahlen, das ist nicht zeitgemäß. Das Land Berlin sollte für die rund vier Millionen Euro aufkommen – eine eher geringe Summe im Gesamthaushalt. Die Politik könnte ein deutliches Zeichen für die Pflege setzen. Wir brauchen auch eine aus-



Politik ist für Martin Matz inzwischen zum Hobby geworden. Die Strukturen kennt er aber genau. Er war von 2001-2006 Mitglied im Abgeordnetenhaus und von 2006-2011 Sozialstadtrat in Spandau. Heute ist er in Steglitz-Zehlendorf Bezirksverordneter.
Foto: DWBO/Nils Bornemann

kömmliche Bezahlung der Pflegekräfte. Damit meine ich eine tariflich orientierte Entlohnung. Heute haben wir nur kleine Tarifinseln in einem großen Meer. Bei den meisten privaten Anbietern gibt es eine Tarifentlohnung gar nicht.

Wie viele Berliner engagieren sich ehrenamtlich in der Pflege und welche Aufgaben übernehmen sie?

Martin Matz: Es gibt keine genaue Statistik, aber es sind glücklicherweise Tausende. Gute stationäre Pflegeeinrichtungen versuchen immer, sich mit dem engagierten Umfeld in den Stadtteilen zu vernetzen. Die Einrichtungen wollen in der Nachbarschaft ankommen. Die Verbindung

zeitlichem Druck. Ehrenamtliche können Pflegebedürftigen durch einfache Dinge das Leben erleichtern, zum Beispiel durch ein bisschen Vorlesen oder indem sie Zeit mit ihnen verbringen.

Geht es in der Pflege überhaupt ohne das Ehrenamt?

Martin Matz: Ja, die Versorgung ist gewährleistet. Sie ist aber auf das Pflegerische im engeren Sinn beschränkt, obwohl dazu eigentlich mehr gehört. Die ganzheitliche Pflege wollen wir mit dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff erreichen, der auch Menschen mit Demenz mit einschließt. Pflege bleibt dann nicht auf die körperliche Grundpflege begrenzt. Hier muss die Bundesregierung zügig handeln!

Wie lässt sich das pflegebegleitende Engagement fördern?

Martin Matz: Gut sind die vielen Anlaufstellen für Interessierte wie die Pflegestützpunkte oder Kontaktstellen PflegeEngagement. Besonders erfolgreich ist es, wenn ein oder zwei hauptamtliche Mitarbeiter für Ehrenamtsprojekte gefördert werden. Sie können 50 bis 100 Engagierte in der Nachbarschaft vernetzen. Natürlich wollen wir uns vor Ort auch nach den Wünschen der Engagierten richten, denn sie spenden ihre wertvolle Zeit.

Freiwillige gesucht

Beratung von Kindern und Jugendlichen am Telefon und per Mail. Neuer Ausbildungskurs ab 09.01.2015, weitere Infos unter ☎ 440308263, ehrenamt@berliner-kjt.de, www.berliner-kjt.de.

Bundesfreiwilligendienststelle (BFD) im Mehrgenerationenhaus in Zehlendorf frei: wir freuen uns auf Inette Person, die unser Team tatkräftig unterstützt. ☎ 84509247 www.mittelhof.org

Caritas Beratungsstelle für Wohnungslose in Charlottenburg sucht Freiwillige für Begleitedienst und Unterstützung. Petra Sieberg, ☎ 374325-713 (-711), awh-suedwest@caritas-berlin.de

Ehrenamt gewünscht? Die Freiwilligen-Agentur M-H, Helene-Weigel-Platz 6, freut sich auf Ihren Besuch und hält viele Angebote für Ihr freiwilliges Engagement bereit. ☎ 76236500

Ehrenamtliche Senioren für Frühstücksausgabe in Berliner Grundschule gesucht. Sind Sie teamfähig, kinderlieb und Frühhafter? Dann melden Sie sich bei BrotZeit: ☎ 030 306 435 50

Hospizdienst sucht Ehrenamtliche für die Begleitung Sterbender. Vorbereitungskurs startet in Kürze in Karlshorst. Malteser Hospizdienst ☎ 030-656617825

Museum "Zimmermeister Brunzel baut ein Wohnhaus. Bauen und Wohnen in Prenzlauer Berg um 1900" sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen zur Unterstützung unseres Teams. ☎ 4452321

youngcaritas sucht Freiwillige für Nähprojekt! Wir schneiden aus Altkleidern neue Sachen, jeden Mi., 16.30 Uhr im Wedding, Residenzstr. 90, ehrenamt@caritas-berlin.de, ☎ 666331279.

Zeitschenker mit Liebe zur Natur gesucht: Familienfarm Lübars (ehrenamtlich) für Tierpflege/Patenschaften, Garten, Mithilfe bei Hoffesten. Elisabeth Sandra Haase ☎ 01578/9071556

Wir suchen Sie! Werden Sie ehrenamtlicher JobPilot! Unterstützen Sie eine/n Förderschüler/in beim Start ins Berufsleben. Info ☎ 41407329 oder jobpiloten@integra-berlin.de

Patent gesucht: Das patentprojekt berlin e.V. sucht Ehrenamtliche, denen es Freude macht, ein Berliner Kind langfristig zu begleiten. Info ☎ 030 695 177 18; www.patenprojekt-berlin.de.

Patent für Kinder psych. erkrankter Eltern gesucht. Stehen Sie ehrenamtlich einem Kind verlässlich zur Seite! Infoabend: 27.11., AMSOC-Patenschaftsangebot, www.pateninfo.de, ☎ 33772682

Diese und weitere Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige finden Sie im Internet unter www.berlin.de/buergeraktiv, www.freiwillig.info, www.gute-tat.de

Ein Eintrag dort ist Voraussetzung für eine kostenlose Veröffentlichung auf der Seite „Berlin engagiert“.

Wir sind für Sie da

Berliner Woche
BERLINER WOCHENBLATT
Verlässlich, engagiert, frisch: Berlins auflagenstärkste Wochenzeitung erscheint immer mittwochs in 33 lokalen Ausgaben, in Spandau als Spandauer Volksblatt

Ausgabe Hellersdorf für die Ortsteile Hellersdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf:
56.040 Exemplare

Ihr Team für Hellersdorf

Redaktion
☎ 259 17 84 45
Fax: 259 13 84 65
redaktion@berliner-woche.de

Zustellung
Reklamations-Hotline:
☎ 259 17 84 84
Montag bis Freitag
9.00-17.00 Uhr

Christian Sell Redakteur
Harald Ritter Reporter

Anzeigen / Handelsvertretung

Sylvia Raseck (PLZ 12621, 12627, 12629)
☎ 0176 / 62 39 44 98
sylvia.raseck@berliner-woche.de

Ute Stegemann (PLZ 12619, 12623)
☎ 0162 / 614 19 01
ute.stegemann@berliner-woche.de

Impressum

Berliner Wochenblatt Verlag GmbH
Wilhelmstraße 139, 10963 Berlin

Telefon: (030) 259 17 84-00
Telefax Anzeigen: 259 13 84-00
Telefax Redaktion: 259 13 84-65
www.berliner-woche.de

Die Berliner Woche ist Mitglied im
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Die Berliner Woche wurde ausgezeichnet mit dem „Durchblick“, dem Preis für Bürger- und Verbrauchernähe des BVDA

Chefredakteur: Helmut Herold (V.i.S.d.P.)
Geschäftsführer: Manfred Braun, Frank Mahlberg, Görgo Timmer, Thomas Ziegler
Verlagsleiter: Bodo Krause
Key Account: Serkan Karabulut
Bereichsleiter Lokalkunden: Michael Agethen
Leiter Logistik/Zustellung: Dr. Peer Donner
Gültige Preisliste Nr. 27 vom 1.1.2014
Druck: Axel Springer SE, Druckhaus Spandau
Verteilung: Berliner Zustell- und Vertriebsgesellschaft für Druckerzeugnisse mbH
Trägerauflage wöchentl.: 1.532.920 Exemplare (2. Quartal 2014, ADA-geprüft)

Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien von BDZV und BVDA

Wichtige Telefonnummern

Allgemeine Not- und Servicenummern	Ämter und Behörden im Bezirk Marzahn-Hellersdorf
BERLINER VERWALTUNG Behördennummer 115 Bürgertelefon d. Polizei 46 64 46 64	BÜRGERÄMTER Bürgeramt Helle Mitte Alice-Salomon-Platz 3 Bürgeramt Marzahn Marzahner Promenade 11 Bürgeramt Biesdorf-Center Elsterwerdaer Platz 3 Mo, Mi, Fr 8-13 Uhr; Di, Do 10-18 Uhr Infos/Terminvereinbarungen: ☎ 115
NOT- UND BEREITSCHAFTSDIENSTE Giftnotruf 192 40 Kinderschutz-Hotline 61 00 66 Jugend-Notdienst 61 00 62 Telefonseelsorge 0800/111 0 111 Berliner Krisendienst 390 63 70 Rollstuhldienst 0177/833 57 73 Ärzte 31 00 31 Zahnärzte 89 00 43 33	BEZIRKSAMT Zentrale Einwahl: ☎ 902 93-0 Ordnungsamt, Prennitzer Straße 11, ☎ 902 93-66 01 Tiefbauamt, Schkopauer Ring 2, ☎ 902 93-75 01 Natur- und Umweltamt, Prennitzer Straße 13, ☎ 902 93-67 00 Jugendamt, Riesaer Straße 94, ☎ 902 93-41 01 Gesundheitsamt, Etkar-André-Straße 8, ☎ 902 93-36 53 Sozialamt, Riesaer Straße 94, ☎ 902 93-44 11 Amt für Weiterbildung und Kultur, Mark-Twain-Str. 27, ☎ 902 93-25 70 Fachbereich Bibliotheken, Marz. Promenade 55, ☎ 54 70 41 50
ENTSTÖRUNGSDIENSTE Gas 78 72 72 Strom 0800/211 25 25 Telefon 0800/330 20 00 Wasser 0800/292 75 87 Laternen 0800/110 20 10	SONSTIGE Finanzamt, Allee der Kosmonauten 29, ☎ 90 24 26-0 Agentur f. Arbeit Berlin Mitte, Janusz-Korzak-Str. 32, ☎ 0800 455 55 00 JobCenter, Allee der Kosmonauten 29, ☎ 55 55 48 22 22
KARTEN-/HANDYSPERRUNG ec- und Kreditkarten 116 116 D1 0180/330 22 02 D2 0800/172 12 34 E-Plus 0177/10 00 O2 0179/55 222	RUND UMS TIER Tierärztl. Bereitsch. 83 22 90 00 Tierheim Berlin 76 88 80
UNTERWEGS BVG Kundendienst 194 49 DB Reiseservice 0800/150 70 90 Flughäfen 60 91 11 50 S-Bahn Berlin 29 74 33 33 Zentrales Fundbüro 902 77 31 01	

Helfen Sie Menschen in Not!



BERLINER HELFEN E.V.

Die Berliner Woche unterstützt den Verein „Berliner helfen“. Helfen auch Sie Menschen in Not! Mehr erfahren Sie im Internet unter www.berliner-helfen.de

EXPRESS Polsterei GmbH
Mathan & Ritter
TRADITIONSREICHER MEISTERBETRIEB
Größte Polsterei Berlins

Garnitur ab **499,-**
Neubezug Stühle ab **29,-**
Eckbänke ab **299,-**

inkl. Abholung/Lieferung und hochwertigem Möbelstoff

www.polsterundfussbodenexpress.de
030-65 47 56 55

LANDES SENIOREN VERTRETUNG BERLIN

Unsere Mitglieder beraten Sie auch in Ihrem Bezirk!

Tel. 030-90293-4377

Seniorenvertretung Marzahn-Hellersdorf